

Line Dancer feiern Jubiläum

Die March Line Dancers feiern ihren zehnten Geburtstag. Am 26. April laden sie zu einer Dance Night in Buttikon.

Von Irene Lustenberger

March. – Im Oktober 2003 wurden fünf Frauen, damals bei einem anderen Verein tanzend, für einen Privatoptritt angefragt. Beim Üben kam die Idee, in der March einen eigenen Tanzclub zu gründen. Unter der Initiative von Annalise Gross und Erika Grob fand im April 2004 in der «Traube» in Buttikon die Gründungsversammlung der March Line Dancers statt. Waren es damals zehn Mitglieder, sind es heute rund 30, vorwiegend Frauen. «Wir sind eine bunt durchmischte Truppe», sagt Trudi Jan-



Die March Line Dancers üben fleissig für ihren Auftritt an der Jubiläums Dance Night.

Bild Irene Lustenberger

Was ist Line Dance?

Line Dance wird in der Gruppe getanzt und erfordert keinen Partner. Die Tänzer stehen in Reihen neben- und hintereinander, bei einigen Tänzen auch im Kreis oder in sich gegenüberstehenden Reihen.

Die Tänze sind passend auf ein bekanntes Lied choreografiert. Sie bestehen aus einer vorbestehenden Schrittfolge, die sich nach 16, 32, 48 oder 64 Schritten wiederholt. Es werden verschiedene Schwierigkeitsgrade angeboten, weshalb Line Dance für jedes Alter geeignet ist.

Früher wurde Line Dance vorwiegend zu Country-Musik getanzt. Heute werden auch Tänze zu Pop und Rock, Walzer oder Latein-amerikanischer Musik geschrieben. (il)

ser, die seit Beginn an dabei ist. «Leider sind nur zwei Männer bei uns Mitglied», bedauert Präsidentin Rita Brandenberger. Nachdem die Gruppe zuerst in Buttikon ihre wöchentlichen Trainings absolvierte, wechselte sie nach Uznach, dann nach Pfäffikon, und seit rund sechs Jahren ist die Aula des Schulhauses Eneda jeden Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr das Zuhause der March Line Dancers. Dort trainieren sie unter der Leitung von Alice Mettler.

«Wir haben in den vergangenen Jahren viel Schönes erlebt», blickt Bettina Plasonik, ebenfalls seit An-

fang an dabei, zurück. Nebst vielen privaten Feiern sind die March Line Dancers am Seewen Sunset aufgetreten oder haben bei der Trachtengruppe in Einsiedeln einen Workshop angeboten. «Sogar Country-Sänger George Hug und seine Frau Yvonne waren in unserem Verein Mitglied», sagt Plasonik stolz.

Dance Night am 26. April

Im Rahmen ihres zehnjährigen Bestehens reisen die March Line Dancers im Juni nach Bayern, in die Westernstadt Pullman City. Davor, am 26. April, laden sie zu einer Dance

Night in der Turnhalle der MPS Buttikon. Die Berner Countryband Honky Tonk Pickers und DJ Röteli sorgen für Stimmung und locken auf die Tanzfläche. Natürlich werden auch die jubelnden March Line Dancers einen Auftritt haben.

Türöffnung ist um 18 Uhr, um 19.30 Uhr wird das Essen serviert, Schluss ist um 24 Uhr.

Wer an der Dance Night teilnehmen will, kann sich bis 6. April bei Annalise Gross, E-Mail gross_annalise@hispeed.ch anmelden. Dies ist vor allem für Personen wichtig, die essen wollen.

Keine Nummer nach Wunsch fürs Auto

Ausserschwyz. – Der Leser unsere Zeitung, der per Mail das Kennzeichen SZ 010414 bestellt hat, hat es natürlich gemerkt: Der Artikel «Autonummer nach Wunsch» auf der Front-Seite und der Seite 3 von gestern Dienstag war ein 1.-April-Scherz. So gibt es halt weiterhin das Autokennzeichen, das einem das Verkehrsamt zuteilt. **DIE REDAKTION**

Durchmischung nicht unterschätzen

Schwyz. – «Ambulant vor stationär» – die Alters- und Pflegeheime im Kanton Schwyz werden dazu angehalten, nach diesem Grundsatz zu arbeiten. Grundsätzlich finden die beiden Kantonsrätinnen Erika Weber (SP, Einsiedeln) und Birgitta Michel Thenen (Grüne, Rickenbach) diesen Ansatz richtig. In ihrer Interpellation halten sie aber fest, dass Seniorinnen und Senioren im Alters- und Pflegeheim nicht nur Pflege erhalten, sondern auch ein soziales Netzwerk. Die Interpellantinnen plädieren für eine gute Durchmischung in Alters- und Pflegeheimen. Aktivere Pensionäre könnten an verschiedenen Freizeitangeboten teilnehmen und weniger mobilen Bewohnern behilflich sein.

Die beiden Kantonsrätinnen gelangen mit einem Fragenkatalog an den Regierungsrat. So wollen sie unter anderem wissen, wie auf einen Altersheimplatz wartende Personen, die keinen hohen Pflegebedarf gemäss KVG haben, behandelt werden und inwieweit die Gemeinden die im Altersleitbild beschriebenen Wohnformen im Alter wie «betreutes Wohnen» oder Alters-WG umsetzen. Alters- und Pflegeheime seien auch ein Treffpunkt für Jung und Alt: «Wie kann dies erhalten bleiben?», fragen die Interpellantinnen. (hrr)

Bilder, die von der Amerikareise erzählen

Ein ganzes Jahr sind sie durch die USA und Amerika gereist und haben viel erlebt: Familie Feldmann präsentiert am 9. und 11. April im Mehrzwecksaal Erlenmoos in Wollerau eine attraktive, 90-minütige Bilderreise.

Von Johanna Mächler

Ausserschwyz. – Wenn sich Feldmanns auch längst wieder ans Schweizer Leben gewöhnt haben, an die Arbeit und die Schule: Die Reise wirkt stark nach. «Sie hat unser Familienleben und unsere Weltanschauung geprägt. Wir sprechen oft von unseren Erlebnissen und Erfahrungen», sagt Franz Feldmann.

Mit ihrem Wohnmobil legten Pia, Franz und ihre Söhne Ramon und Jan Feldmann rund 52 000 Kilometer im Norden Amerikas zurück. Der Reisealltag war spannend und oft herausfordernd – denn sie lebten auf engem Raum. Er war geprägt von unzähligen



Familie Feldmann mit einigen bildlich festgehaltenen Impressionen ihrer Amerikareise.



Bilder zwg

Eindrücken: Im sonnigen Florida, direkt vor ihren Augen, schwammen vom Aussterben bedrohte amerikanische Krokodile und die sehr seltenen Manatis; Feldmanns folgten im Wilden Westen den Geschichten von Bonanza, Lucky Luke und John Wayne. In einem Nationalpark stand ihr Wohnmobil inmitten einer Bisonherde, umringt von mehreren Dutzend Tieren ...

Franz Feldmann und seine Söhne haben Begegnungen mit Menschen,

grossartige Naturphänomene, Impressionen aus der Tierwelt und auch das Familienleben mit dem Fotoapparat festgehalten.

Mehrere Tausend Fotos gemacht

Entstanden sind mehrere Tausend Bilder, von denen nun viele in einer Präsentation gezeigt werden. «Wir sind mit unseren Reiseberichten im «March-Anzeiger» und «Höfner Volksblatt» auf viel Interesse gestossen und

haben ein positives Feedback erhalten», sagt Vater Feldmann. Etliche Personen hätten die Reise «mitverfolgt». Dies sind ihre Gründe, zweimal eine Fotoshow im Erlenmoos in Wollerau (siehe Box) zu veranstalten.

Lässt man all diese Bilder auf sich wirken, kann man auch als Betrachter diese einzigartige Reise nachvollziehen und viel Wissenswertes über Amerika erfahren. Dazu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Mit unserer Zeitung an «Ballet Revolución»

Ausserschwyz. – Aus allen eingegangenen Mails und Postkarten, welche an unserem Wettbewerb «Gewinnen Sie 8x2 Tickets für die Tanzsensation Ballet Revolución» teilgenommen haben, wurden folgende Gewinner gezogen: Judith Stahel, Wängi; Pascal Hüppin, Siebnen; Doris Kistler-Oberlin, Reichenburg; Helen Schmuki, Bäch; Josef Imhof, Altendorf; I. Meister, Freienbach; Irmgard Deiss, Lüchingen; Sabine Stocker, Wilen. Viel Vergnügen wünscht das Redaktionsteam. (asz)

REKLAME



Shorley – für natürlich frische Energie

Der erfrischende Durstlöcher aus 60 % Schweizer Apfelsaft und 40 % Passugger-Mineralwasser.



Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

Amerika-Bildershow im Erlenmoos

Familie Feldmann wird die schönsten Bilder ihrer einjährigen Amerikareise im Mehrzwecksaal Erlenmoos in Wollerau zeigen (Gelände Freizeitpark). Die HD-Präsentationen finden am Mittwoch, 9., und Freitag, 11. April, je ab 19.30 Uhr statt. Tickets sind bei www.familientrip.ch oder an der Abendkasse erhältlich. Im Restaurant «Erlenmoos» können zudem diverse Burger oder ein Bison-Entrecôte bestellt werden. Reservation unter Telefon 043 810 26 57. (am)